

## Die amerikanischen Pflanzenpatente Nr. 314—335.

**Patent Nr. 314: Rose,**  
angemeldet am 29. Dezember 1936, erteilt am 21. Februar 1939. FREDERICK HUBER HOWARD, Montebello, Calif.

Eine unbekannte Hybriden-Teerose wurde mit der Sorte „Rowena Thom“ gekreuzt, indem eine Reihe von Stammeskreuzungen durchgeführt wurde, wobei der eine Elternteil die „Radiance“-Rose war. Die als Busch wachsende Rose blüht dauernd und üppig und ist widerstandsfähig gegen Meltau. Die allgemeine Farbwirkung der Rose ist ein gleichmäßiges Karminsscharlachrot, das sich mit der Zeit nicht ändert oder „blau“ wird.

**Patent Nr. 315: Daphne (Seidelbast),**  
angemeldet am 11. Juni 1938, erteilt am 28. Februar 1939. ARTHUR BURKWOOD, Farnham, England, übertragen durch Zwischenübertragung an die Wayside Gardens Company, Mentor, Ohio.

Die neue Daphnepflanze entstand durch Kreuzung zwischen den Sorten „Daphne causica“ und „Daphne cneorum“ und liefert einen Strauch von großer dekorativer Wirkung. Die zu allen Jahreszeiten sich öffnenden Blüten stehen in Büscheln. Die einzelnen Blüten sind röhrenförmig, stark duftend und von mattrosa Farbe.

**Patent Nr. 316: Kirsche,**  
angemeldet am 25. Februar 1938, erteilt am 28. Februar 1939. LEWIS BENJAMIN REBER, Royalton Township, Berrien County, Mich., übertragen an The Greening Nursery Company, Monroe, Mich.

Es handelt sich um eine Sauerkirsche, die als Asttrieb der Sorte „Montmorency“ entstand und sieben bis zehn Tage früher als diese reift.

**Patent Nr. 317: Rose,**  
angemeldet am 16. August 1938, erteilt am 7. März 1939. WALTER IRWIN JOHNSTON, Portadown, Irland, übertragen an Jackson & Perkins Company, Newark, N. Y.

Ausgedehnte Kreuzungsversuche zwischen unbekannten Sämlingen aus der McGredy-Zucht ergaben eine neue Hybriden-Teerose von kräftigem, aufrechtem Wuchs, gesundem Laub und mittelgroßen, doppelten Blüten, von auffallender orangegelber Farbe.

**Patent Nr. 318: Kniphofia oder Tritoma,**  
angemeldet am 12. August 1938, erteilt am 14. März 1939. JOHN JAMES GRULLEMANS, Mentor, Ohio, übertragen an die Wayside Gardens Company, Mentor, Ohio.

Beansprucht wird eine verhältnismäßig früh, nämlich im Juni blühende Pflanze, die zahlreiche Blüten trägt, welche in der oberen Hälfte leuchtend korallenrot, in der unteren Hälfte creme- bis elfenbeinfarben gefärbt sind. Die Pflanze entstand durch Kreuzung der Sorten „Kniphofia quartiniana“ und „Kniphofia uvaria grandiflora“ und durch Wiederkreuzung der entstandenen Sorte mit „Kniphofia rufa“.

**Patent Nr. 319: Nelke,**  
angemeldet am 22. Juli 1938, erteilt am 21. März 1939. ADOLPHE FREDERICK JACOB BAUR, Indianapolis, Ind., übertragen an Baur-Steinkamp and Company, Incorporated, Indianapolis, Ind.

Eine von dem gleichen Samen-Elternteil wie die Sorten „Patrician“ und „Pink Treasure“ abstam-

mende Kreuzung wurde mit einem unbenannten, jedoch numerierten Sämling gekreuzt. Die Farbe der neuen Sorte ist auf den ersten Blick ein gleichförmiges Rosa, bei näherem Hinsehen sind die Blütenblätter in ihrer Mitte von hellerem Schein und an der Unterseite bedeutend matter, an ihrem im Kelch eingeschlossenen Teil weiß bis weißlichgrün gefärbt.

**Patent Nr. 320: Pfirsichbaum,**  
angemeldet am 27. August 1938, erteilt am 28. März 1939. WILLIE MARSDEN PERRY, Chase City, Va., übertragen an Bountiful Ridge Nurseries, Princess Anne, Md.

Ein Zufallssämling zeigte neue, bemerkenswerte Eigenschaften: regelmäßig geformte Früchte, die rot überhaucht sind, weißes bis cremefarbenes, festes Fleisch und einen besonders kleinen, freien Kern. Die Frucht reift verhältnismäßig früh.

**Patent Nr. 321: Rose,**  
angemeldet am 5. Mai 1937, erteilt am 28. März 1939. JEAN GAUJARD, Feyzin, Frankreich, übertragen an Jackson & Perkins Company, Newark, N. Y.

Beansprucht wird eine Pernetiana Hybriden-Teerose, die durch Kreuzung eines unbenannten Sämlings der ursprünglichen Pernet-Ducher-Spielart Nr. 197 mit einem Sämling aus der Zucht des Anmelders entstand. Die 10—12 cm im Durchmesser große Blüte steht einzeln und ist von verschiedenen getönter Orangefarbe mit Flammen-scharlachtonen in der Mitte der Blüten.

**Patent Nr. 322: Dahlie,**  
angemeldet am 20. Juli 1938, erteilt am 28. März 1939. ROY YOSHIKATA KIMURA, Los Angeles, Calif.

Das Patent schützt eine kugelförmige, rote Dahlie, die sehr dekorativ ist und sich lange in geschnittenem Zustand hält, wodurch sie eine ausgezeichnete Marktpflanze ist. Die neue Sorte entstand durch Auswahl und wiederholtes Kreuzen der die gewünschten Eigenschaften zeigenden Sämlinge.

**Patent Nr. 323: Rose,**  
angemeldet am 17. März 1938, erteilt am 4. April 1939. EDWARD RICHARD ASMUS sen., Closter, N. J.

Die neue Rose entstand aus einem Trieb der Sorte „Better Times“, zeigt im Gegensatz zu dieser eine samartig leuchtende granatrote Farbe der einzeln stehenden, etwa  $11\frac{1}{2}$  cm im Durchmesser großen Blüten, die sich kaum verfärbten und sowohl am Strauch als auch in geschnittenem Zustand ausgezeichnet halten. Ein besonderes Kennzeichen der Rose sind die ovalen, ausgekehlt Blütenblätter.

**Patent Nr. 324: Delphinium (Rittersporn),**  
angemeldet am 13. September 1938, erteilt am 4. April 1939. BONNE RUVS, Dedemsvaart, Niederlande, übertragen an Jackson & Perkins Company, Newark, N. Y.

Ein aus Kreuzung von „Delphinium nudicaule“ mit einer unbekannten Art entstandener Zufalls-sämling erwies sich als besonders kräftig im Wuchs, zeigte große, schön geformte Blütenrispen, deren Blütezeit früher als sonst bei Rittersporn einsetzte.

Jedes der fünf tiefrosenrosa Kelchblätter, von denen vier gleichgroß sind, zeigt einen grünen Fleck. Ein Kelchblatt endet in einem Sporn. Die Blütenblätter, deren obere beide löffelartig gespalten sind, haben mangaviolette Farbe, die mit chartreusegelb gefleckt ist.

**Patent Nr. 325: Pfirsichbaum,**  
angemeldet am 15. November 1938, erteilt am 4. April 1939. JOHN UGENE NAMETZ, Benton Harbor, Mich., übertragen an Greening Nursery Company, Monroe, Mich.

Eine Abart der „Halehaven“-Sorte, die 8 bis 10 Tage früher als diese reift und Früchte von 157 bis 170 g Gewicht und goldgelbem Fleisch hervorbringt, die sich ausgezeichnet verschicken lassen.

**Patent Nr. 326: Rose,**  
angemeldet am 27. Mai 1937, erteilt am 18. April 1939. VERNE STONE HILLOCK, Arlington, Tex.

Es handelt sich um eine rankende Abart der Sorte „Mrs. Pierre S. du Pont“, die durch Selbstbestäubung oder Zufallskreuzung entstand und besonders widerstandsfähig gegen Krankheiten und Witterungseinflüsse ist. Die Pflanze hat monatliche Blütezeiten, die sich jedoch überschneiden, so daß der Strauch selten ohne Blüten ist. Die Farbe der Blütenblätter liegt zwischen Kapuziner-gelb und Mikadoorange mit etwas Zitronenchrom-gelb.

**Patent Nr. 327: Apfel,**  
angemeldet am 5. März 1938, erteilt am 18. April 1939. JAMES W. SAVELY, bei Hendersonville, Tenn.

Ein Sämling unbekannter Herkunft ergab eine neue Sorte, die als Baum mittlerer Höhe von aufrechtem, rundlichem Wuchs gedeiht und Früchte von flachgedrückt, symmetrischer Form, mürbem, saftigem, weißlichgrünem Fleisch und mildsäuerlichem Geschmack trägt.

**Patent Nr. 328: Nektarine,**  
angemeldet am 6. September 1938, erteilt am 25. April 1939. GEORGE EDWARD ALEXANDER, Venice, Calif., übertragen an Karl K. Snyder, Hughson, und A. D. Di Grazia, San Francisco, Calif.

Es handelt sich um eine besonders große Freikernnektafine, deren dicke, zähe Haut von rötlich-violetter Farbe und deren Fleisch fest und wohlschmeckend ist. Die Früchte halten sich besonders lange.

**Patent Nr. 329: Phlox,**  
angemeldet am 5. November 1938, erteilt am 25. April 1939. JOHN J. GRULLEMANS, Mentor, Ohio, übertragen an The Wayside Gardens Company, Mentor, Ohio.

Durch Kreuzung der Sorten „Mia Ruys“ und „Antonin Mercier“ entstand eine neue, zur „De-cussata“-Klasse gehörende Phloxart, die buschig wächst und im Alter von 2—3 Jahren 8—10 Blüten-rispen treibt. Durch Seitentriebe wird die Blüte-zeit der Pflanze beträchtlich verlängert. Die Farbe der Blüten ist ein bläuliches Weiß.

**Patent Nr. 330: Rose,**  
angemeldet am 23. November 1938, erteilt am 13. Juni 1939. KAREL RIESSELMANN, North Wales, Pa., übertragen an The Florex Gardens, North Wales, Pa.

Eine rosa Hybriden-Teerose entstand als Abart der „Better Times“ und unterscheidet sich von dieser durch die zwischen rosenfarben und rosenrot (Ridgeway, Tafel XII) gelegene Farbe, die nach der Basis der Blütenblätter zu heller wird und in einen kleinen Fleck von Empiregelb (Tafel IV) übergeht. Gelegentlich sind auf der vollerblühten Rose senkrechte weiße Streifen sichtbar.

**Patent Nr. 331: Rosenstrauch,**  
angemeldet am 10. Dezember 1938, erteilt am 20. Juni 1939. JEAN H. NICOLAS, verstorben, zuletzt in Newark, N. Y., durch FANNIE NICOLAS als Verwalterin, Newark, N. Y., übertragen an Jackson & Perkins Company, Newark, N. Y.

Beansprucht wird eine Polyantharose, die als Kreuzung zwischen den Sorten „Rev. F. Page Roberts“ und „Echo“ entstand und in dichten Büscheln wächst, die mit neuartig gefärbten rosa Blüten in Büscheln bedeckt sind. Die Farbe der Blütenblätter weist verschiedene Töne von Fleischrosa und Venetianischrosa auf.

**Patent Nr. 332: Rosenstrauch,**  
angemeldet am 10. Dezember 1938, erteilt am 20. Juni 1939. DOMENICO AICARDI, San Remo, Italien, übertragen an Jackson & Perkins Company, Newark, N. Y.

Durch Kreuzung der Sorten „Dame Edith Helen“ und „Julien Potin“ entstand ein kräftig wachsender Hybriden-Teerosenbusch, der sich besonders durch die Farbe der Blüten auszeichnet. Die Mitte der Blüte ist hermosarosa, die äußeren Blütenblätter lafrancerosa gefärbt. Jedes Blütenblatt hat an seiner Basis einen zitronenchromgelben Fleck. Violette Töne fehlen gänzlich in allen Stadien der Blüte.

**Patent Nr. 333: Rose,**  
angemeldet am 7. Februar 1938, erteilt am 27. Juni 1939. JOSEPH PROIETTI, San Leandro, Calif.

Es handelt sich um eine Kreuzung der Sorten „Hollywood“ und „Dame Edith Helen“. Die neue Rose hat im Vergleich mit den Elternpflanzen sehr große Knospen und Blüten von gleichmäßiger, leuchtender, tiefkrapproter Farbe, die sich vom Öffnen der Blüte bis zum Verblühen wenig verändert.

**Patent Nr. 334: Hybriden-Teerose,**  
angemeldet am 24. August 1938, erteilt am 4. Juli 1939. NICHOLAS GRILLO, Milldale, Conn.

Eine Abart der „Joanna Hill“-Rose zeigt bei warmem Wetter empiregelbe Blütenblätter mit strohgelben Spitzen (Ridgeways Tafeln IV u. XVI), wobei die inneren Blütenblätter viel dunkler gefärbt sind. Bei kühler Witterung werden diese Farbtöne gleichmäßig dunkel und liegen dann zwischen zitronenchromgelb und hellcadmiumgelb (Tafel IV).

**Patent Nr. 335: Rosenstrauch,**  
angemeldet am 17. Dezember 1938, erteilt am 18. Juli 1939. WALTER IRWIN JOHNSTON, Portadown, Irland, übertragen an Jackson & Perkins Company, Newark, N. Y.

Eine Hybriden-Teerose entstand durch Kreuzung der Sorten „Florence L. Izzard“ und „Mrs. Charles Lamplough“. Die Rose eignet sich durch das martiusgelb getönte Weiß der Blütenblätter und ihren kräftigen Wuchs besonders gut zur Garten- und Ausstellungspflanze, kann jedoch auch als Schnittrose verwendet werden.